

Minderheitenstress, Engagement und psychische Gesundheit bei LSB

Workshop

Jana Eyssel & Frank Sattler

LSB in Irland? Minority-Stress bei Schwulen?

Workshop

Jana Eyssel & Frank Sattler

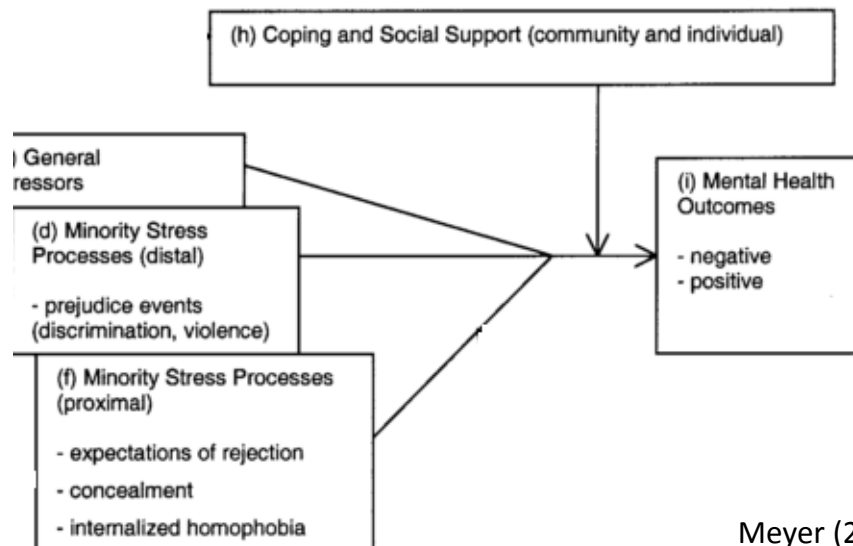
1. MINDERHEITENSTRESS BEI LSB

Ablauf des Workshops

1. Minderheitenstress bei LSB (Frank)
2. LSBTI-Gruppen und Empowerment (Jana)
3. Engagement und Wohlbefinden
4. Diskussion

Gründe für erhöhtes Risiko

- Minderheitenstress-Modell



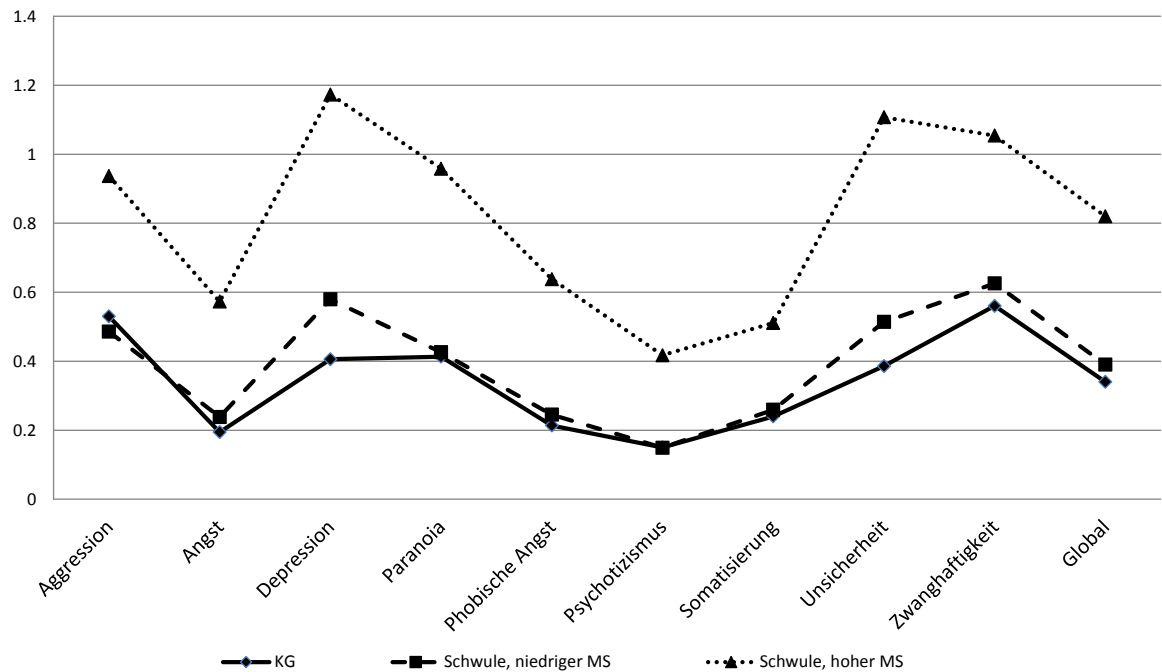
Meyer (2003)

Psychische Gesundheit bei LSB

Psychische Erkrankung	Zeitspanne	% LSB	% Heterosexuelle	Odds Ratio
Depression	lebenslang	41,2	18,9	2,0
	letzte 12 Monate	17,2	8,2	2,0
Angststörungen	letzte 12 Monate	12,7	7,9	1,5
Alkoholabhängigkeit	letzte 12 Monate	10,1	4,6	2,2
Drogenabhängigkeit	letzte 12 Monate	5,0	1,8	2,7

King et al. (2008)

Psychische Gesundheit - Subgruppen



N = 1309

Sattler, Franke & Christiansen (subm.)

Psychische Gesundheit

t-Test-Vergleiche der psychischen Gesundheit

Vergleich	BSI _{gesamt}	DEPR	SOMA	AENGs
	t-Wert	t-Wert	t-Wert	t-Wert
H vs. LS	-2.5***	-3.3**	-1.4	-.9
H vs. B	-2.4***	-2.8**	-1.4	-1.5
LS vs. B	-.54	-.3	-.4	-.8

N = 1133

Sattler, Zeyen & Christiansen (in prep.)

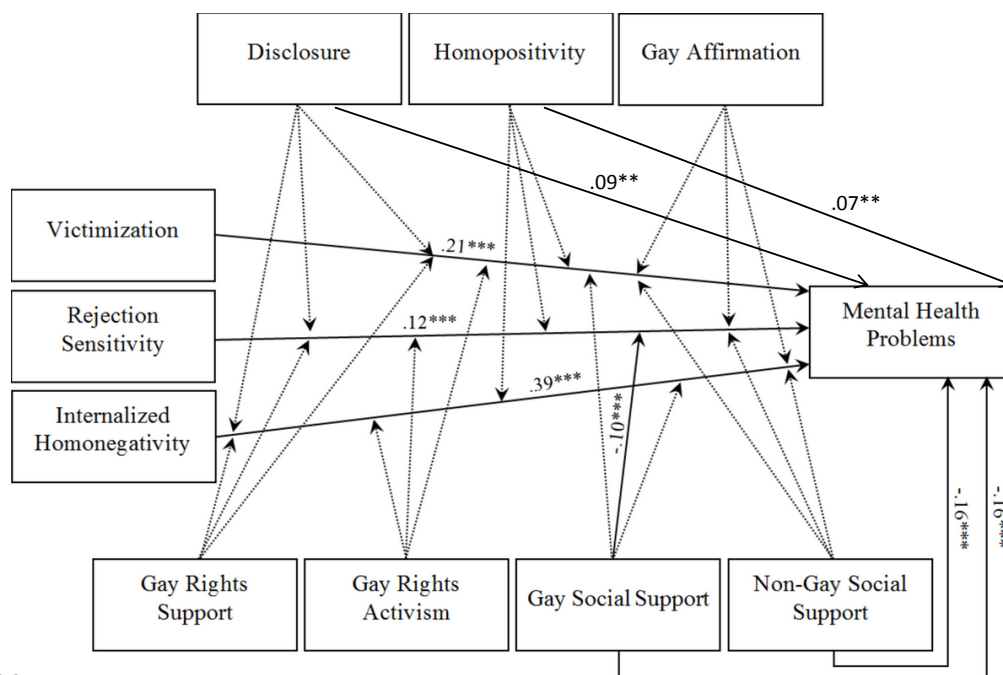
Vorhersage von Lebenszufriedenheit

AV: Lebenszufriedenheit	Westeuropa	Osteuropa	Indien	Ostasien
R ² (angepasst)	.24	.14	.16	.23
Bildung	.05***	.06***	.01	.07***
Wohnortgröße	-.02***	.05***/.03***	.01	.004
Alter	.09***	.08***/.06***	.07***	.14***
Bisexuell	.04***	.06***	.15***	.10***
Viktimisierung	-.14***	-.09***	-.16***	-.11***
Wahrgenommenes Stigma	-.24***	-.26***	-.18***	-.23***
Disclosure	.10***	.04***	-.01***	.07***
Internalisierte Homonegativität	-.22***	-.11***	-.26***	-.25***

N = 106.859

Sattler & Lemke (in prep.)

Vorhersage von psychischer Gesundheit

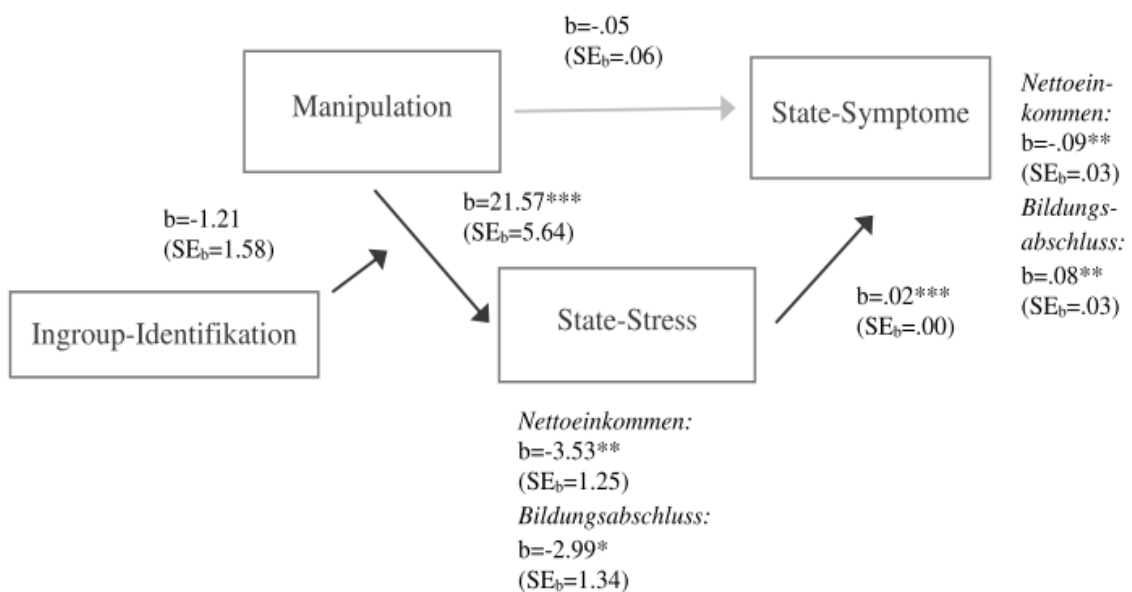


N = 1189

Sattler, Wagner & Christiansen (2016)

2. LSBTI-GRUPPEN UND EMPOWERMENT

Manipulierte Diskriminierung



$N = 428$

Ergebnisse

- TN teilen sich in zwei Gruppen
 - G1: starke Veränderung in Identität und Aktivismus durch Gruppenmitgliedschaft
 - G2: kaum Veränderungen berichtet

Fokus auf Gruppe 1

Studienfokus und -durchführung

- Forschungsfrage:
Welche Rolle spielen LSBTI-Gruppen und Empowerment für das gesellschaftspolitische Engagement ihrer Mitglieder?
- Teilnehmende:
 - 4 weiblich, 2 männlich (cisgender), 19 – 53 J.a.
- Qualitative Einzelinterviews
- Datenanalyse: Thematic analysis; Grounded theory (bottom-up)

Mitgliedschaft in Organisationen

- Z.B. LSBTI-Gruppen für Jugendliche, Männer, an Hochschulen, Berufliches Netzwerk
- Erster Besuch der Gruppe „*letzter Ausweg*“ (P01)
- Gruppenmitglieder, Freiwillige, bezahlte_r Mitarbeiter_in

Ausgangssituation

- Soziales Umfeld: traditionelle Normen, Heteronormativität, Homophobie
- TN: negative und stereotype Meinung zu LSBTI
→ negative Sicht auf gesamte eigene Person
„*Freak*“, „*Bürger zweiter Klasse*“ (P06)
- Folge: Essstörung, Suizidgedanken, Apathie
„*Jahre des Schweigens und der Leere*“,
„*Gefühl einfach dahinzutreiben*“ (P04)

Normalisierung der eigenen LSB-Identität

„[zum ersten Mal] kann ich in einer Gruppe Gleichgesinnter mein wahres Ich zeigen“ (P04)

- TN lernen durch andere, dass LSB *„kein Grund zur Scham, sondern ein positiver Unterschied ist“* (P01) und sie *„genauso gleichwertig sind wie alle anderen auch“* (P06).

Entstehen von Empowerment

- Empowerment: Kontrolle über die eigene Identität, Selbstdefinition und das eigene Leben haben
- Bewusster Moment *„enough is enough“* (P04)
- Empowerment-Prozess beinhaltet folgende Aspekte:
 - Normalisierung der eigenen LSB-Identität
 - Hinterfragen von existierenden Normen
 - Entwickeln einer aktiven Identität
 - Beginn sozialpolitischen Engagements.

Entwickeln einer aktiven Identität

- „Fürsorgliches ,liebevolles Umfeld“ (P01):
Stärkung Selbstbewusstsein, Freundschaften, aktive Teilnahme
- Betätigung der Identität durch Gruppe und Community

You just go on the web and see some of the photographs of the [Pride] parade and (...) there's the banner, there's the group (...). You felt, 'yeah, you're glad you did it, there you are, this is good, this is us'.(P04)

Hinterfragen von existierenden Normen

- Kontakt zu anderen LSBTI-Menschen, Erleben der Diversität der Community
→ Hinterfragen etablierter Normen, bestehender Ungleichheiten
- Erlebte Diskriminierung/Vorurteile basieren nicht auf ,natürlichen Hierarchien' oder ,persönlichen Unzulänglichkeiten'
- Erkenntnis, dass Einstellungen/ Wertesystem auf eigenen Erfahrungen basieren müssen

Sozialpolitisches Engagement

- Bewusstsein für soziale Ungleichheit und für Fähigkeit etwas zu verändern
- Formen von Aktivismus:
Kritik an Homophobie, Teilnahme an Protestaktionen, Arbeit als Freiwillige_r, Kontrolle über die eigene Identität, Sichtbarkeit.
- Motivation:
Raum schaffen in heteronormativen Umfeld, Schützen anderer Community-Mitglieder.

Entwickeln einer aktiven Identität

- Hohe Identifizierung mit der Gruppe/Community:
„Familie“ (P01), *„Zuhause“* (P04)
- Die eigene sexuelle Orientierung wird positiver Teil der Identität
- Das aktive und offene Identifizieren als LSB ist eng verbunden mit Würde und Autonomie.

I feel that after 10 years of going through that torment, (...) I can change the world. Whether that's through helping just one person or 20 people, I don't care. I think that's been the biggest change in terms of how I see things, going from someone completely pessimistic to the extent that I didn't feel that my existence wasn't worthwhile to somebody who is completely flipped on the other side and sees the world in a very optimistic shade and sees the world as a great place to be and that I can really make a difference. (P06)

Empowermentprozess

- Gradueller Prozess des Testen, Definieren und Kontrollieren der eigenen Identität und Perspektive. Beschrieben als Entwicklung
„in einen Schmetterling“ (P06)
oder
„einen großen Regenbogen“ (P01)
sowie als das Finden der eigenen Stimme und
„den Drang es von allen Dächern zuschreien nach 40 Jahren der Stille“. (P04)

Gesellschaftspolitisches Engagement

- Aktivismus

Aktives Einsetzen für einen politischen Zweck

- Konventioneller Aktivismus
- Unkonventioneller Aktivismus

– Motivation:

Emotionen (z.B. Ärger) (z.B. Mummendey, Kessler, Klink, & Mielke, 1999)

Rationalität (z.B. Kost-Nutzen) (z.B. Hornsey et al., 2006)

Identität (z.B. Gruppenzugehörigkeit)

(z.B. Simon & Klandermans, 2001; Reicher, Spears, & Haslam, 2010)

3. ENGAGEMENT UND WOHLBEFINDEN

Engagement und Wohlbefinden

- Positiver Zusammenhang zwischen Aktivismus und psychischem Wohlbefinden, v.a. bei
 - Aktivismus als Identität und Commitment
 - Absichten bzgl. konventionellem Aktivismusnur geringer/kein Zusammenhang bei
 - Absichten bzgl. unkonventionellem Aktivismus

(Klar & Kasser, 2009)
- Positiver Zusammenhang zwischen Ehrenamt und Wohlbefinden

(Meier & Stutzer, 2008; Stukas, Hoyer, Nicholson, Brown, & Aisbett, 2016)

Gesellschaftspolitisches Engagement

- Ehrenamtliches Engagement
 - Motivation:
 - Intrinsisch (Tätigkeit, Ergebnis, Akt des Helfens)
 - Extrinsisch (Investition in Humankapital/ Netzwerk, Anerkennung)

(Meier & Stutzer, 2008)

Soziale Bewegung als Resilienzfaktor

- Politische Sicht auf Problematik
 - LSB als Teil einer größeren Bewegung für soziale Gerechtigkeit
 - Bewusstsein, Solidarität für andere Minderheiten
- Internalisierte Homo-/Biphobie angehen
 - Erhöhte Selbstkenntnis, Mut zum Outing
- Kontakt zu, Engagement in der LSB Community

(Russell & Richards, 2003)

Was kam zuerst?

- Wohlbefinden → Engagement
Ausgeprägteres Wohlbefinden = Sicherheit,
die nötig ist, damit Menschen in der
Gesellschaft aktiv werden

(Klandermans, 1989)

- Engagement → Wohlbefinden

(Meier & Stutzer, 2008)

Fragen?

Aktivismus und Minderheitenstress

- Nach Ehe-Definition als Union zwischen Mann und Frau (9 US-Staaten, 2006):
Signifikant mehr
 - LSB-Aktivismus
 - Minderheitenstress, Psychischer Stress (negativer Affekt, depressive Symptome, Stress)
- LSB-Aktivismus als Stressor
 - Intensiverer Kontakt mit negativer Berichterstattung, homophoben Kampagnen

(Rostosky, Riggle, Horne, & Miller, 2009)

Mögliche Diskussionsthemen

- Wie kann die psychotherapeutische und Beratungspraxis von den Ergebnissen profitieren?
- Psychotherapeutische Arbeit als Motor für soziale Gerechtigkeit?
- Ausbildung zu PP/KJP
- Erfahrung mit eigenem politischen Engagement

4. DISKUSSION

Literaturverzeichnis

- Eyssel, J. (2013) 'Towards positive social change – empowerment of LGBT individuals in non- protest settings'. Unpublished Master's thesis. Queen's University Belfast.
- Hornsey, M.J., Blackwood, L., Louis, W., Fielding, K., Mavor, K., Morton, T., O'Brien, A. ... White, K.M. (2006). Why do people engage in collective action? Revisiting the role of perceived effectiveness. *Journal of Applied Social Psychology*, 36 (7), 1701–1722.
- Meier, S. & Stutzer, A. (2008). Is Volunteering Rewarding in Itself? *Economica*, 75, 39–59.
- Meyer, I. (2003) Prejudice, social stress, and mental health in lesbian, gay, and bisexual populations: Conceptual issues and research evidence. *Psychological Bulletin*, 129, 674-697.
- Mummendey, A., Kessler, T., Klink, A., & Mielke, R. (1999). Strategies to cope with negative social identity: Predictions by social identity theory and relative deprivation theory. *Journal of Personality and Social Psychology*, 76, 229-245.
- Reicher, S., Spears, R., & Haslam, S. A. (2010). The social identity approach in social psychology. In M. Wetherell, & C. T. Mohanty (Eds.), *The SAGE handbook of identity* (pp. 45-62). London: Sage Publications.
- Russell, G.M. & Richards, J.A. (2003). Stressor and resilience factors for lesbians, gay men, and bisexuals confronting antigay politics. *American Journal of Community Psychology*, 31, 313-328.
- Sattler, F. A., Franke, G. H., & Christiansen, H. (subm.). Comparison of Mental Health between Gay Men with Low and High Minority Stress and the General Population in Germany.
- Sattler, F. A. & Lemke, R. (in prep.). Testing the cross-cultural robustness of the minority stress model in gay and bisexual men.
- Sattler, F. A., Wagner, U., & Christiansen, H. (2016). Minority stress, group-level coping, social support, and mental health of German gay men. *PLoS ONE*, 11, 1–14.
- Sattler, F.A., Zeyen, J., Christiansen, H. (in prep.). Psychische Gesundheit von Lesben, Schwulen und Bisexuellen.
- Stukas, A.A., Hoye, R., Nicholson, M., Brown, K.M., & Aisbett, L. (2016). Motivations to volunteer and their associations with volunteers' well-being. *Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly* February, 45, 112-132.
- Stürmer, S., & Simon, B. (2004). The role of collective identification in social movement participation: A panel study in the context of the German gay movement. *Personality & Social Psychology Bulletin*, 30(3), 263-277.
- van Stekelenburg, J., & Klandermans, B. (2013). The social psychology of protest. *Current Sociology*, 5-6, 886-905.
- Wolf, N., Mewes, R., & Sattler, F. A. (in prep.). Manipulation of indirect discrimination of gay men and mental health outcomes.